



"Die steigenden US-Staatsdefizite werden die Bedenken der Anleger hinsichtlich der Nachhaltigkeit der US-Finanzpolitik verstärken und sie dazu veranlassen, nach Chancen in anderen Bereichen Ausschau zu halten."

Monica Defend

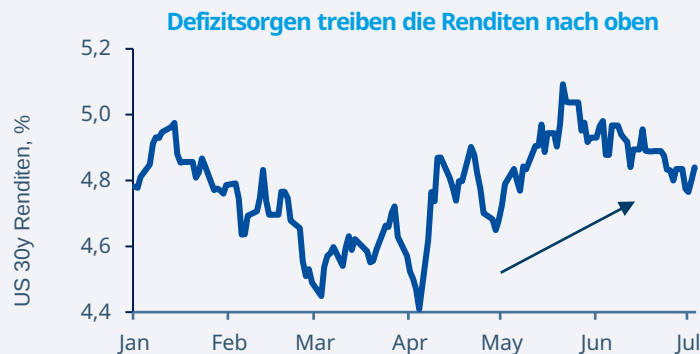
Leiterin des Amundi Investment Institute

Die große Steuerrechnung vom Unabhängigkeitstag

Der Gesetzentwurf wird das Bundesdefizit erhöhen und den Schuldenstand bis 2035 auf etwa 135 % des BIP ansteigen lassen (Schätzung von Moody's).

Die Märkte könnten höhere Renditen für langfristige Staatsanleihen verlangen, um die Unsicherheit über die Entwicklung der US-Verschuldung auszugleichen.

Ein schwächerer US-Dollar und die Unsicherheit in Bezug auf US-Anleihen könnten die Attraktivität anderer Regionen wie Europa und Schwellenländer erhöhen.



Quelle: Amundi Investment Institute, Bloomberg, Stand: 4 Juli 2025.

Das US-Steuergesetz - bekannt als OBBA, One Big Beautiful Bill - wurde am 3. Juli vom Repräsentantenhaus verabschiedet und landete am Unabhängigkeitstag auf dem Schreibtisch des Präsidenten. Mit dem 3,4-Billionen-Dollar-Gesetz werden Trumps Steuersenkungen aus seiner ersten Amtszeit verlängert und Wahlversprechen wie die Abschaffung der Einkommenssteuer auf Trinkgelder und die Verschärfung der Einwanderungskontrollen umgesetzt. Außerdem wird die Schuldenobergrenze um 5 Billionen Dollar angehoben und teilweise durch Kürzungen bei Medicaid und anderen Gesundheitsprogrammen finanziert. Der größte Teil der Rechnung wird jedoch durch zusätzliche Schulden finanziert werden. Dies weckt Bedenken hinsichtlich der Tragfähigkeit der US-Schulden und der Entwicklung des Haushaltsdefizits und könnte zu einer höheren Volatilität bei Anleihen und dem Dollar führen. Während US-Anlagen für globale Anleger weiterhin von zentraler Bedeutung sind, könnte die Nachfrage nach Diversifizierung* in andere Regionen anhalten.

*Diversifizierung garantiert weder Gewinne noch schützt sie vor Verlusten.

Termine



09.07.

Fed: Meeting minutes
China/Mexico:
Verbraucherpreisindex

10.07.

Bank of Korea: Zinspolitik
Brasilien:
Verbraucherpreisindex
Japan:
Einkaufsmanagerindex

11.07.

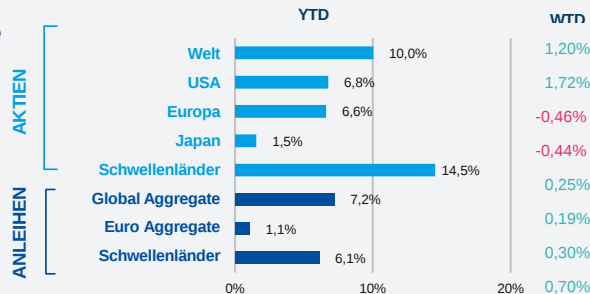
USA: Bundeshaushalt
UK: Industrieproduktion

Vergangene Woche im Rückblick

Die globalen Aktien tendierten uneinheitlich angesichts guter US-Arbeitsmarktdaten und der Unsicherheit, die sich aus dem Ablauf der 90-tägigen Zollpause ergibt. Die Goldpreise stiegen in dieser Woche. An den Anleihemärkten stieg die 10-Jahres-Rendite in den USA nach einem robusten Beschäftigungsbericht. Die Renditen am langen Ende in Deutschland stiegen ebenfalls an.

Aktien- und Anleihemärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTD)



Quelle: Bloomberg, Daten per 04.07.2025
Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3

Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche

		2YR		10YR	
	USA	3,88	▲	4,35	▲
	Deutschland	1,81	▼	2,61	▲
	Frankreich	2,10	▼	3,28	▲
	Italien	2,03	▼	3,44	▼
	GB	3,84	▲	4,55	▲
	Japan	0,73	▼	1,43	▼

Quelle: Bloomberg, Daten per 04.07.2025
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen

Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

Gold in USD/Unze	Rohöl in USD/Fass	EUR/USD	USD/JPY	GBP/USD	USD/RMB	3-Monats Euribor	3-Monats US-T-Bills
3337,15	67	1,18	144,47	1,37	7,17	1,98	4,36

Quelle: Bloomberg, Daten per 04.07.2025
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen

Makroökonomische Einschätzungen

USA



Politische Unsicherheit belastet Arbeitsplätze in der Privatwirtschaft

Die Zahl der Beschäftigten außerhalb der Landwirtschaft in den USA stieg im Juni um 147.000. Die Zahl der Beschäftigten in der Privatwirtschaft stieg jedoch nur um 74.000 und lag damit unter dem Konsens. Die Arbeitslosenquote sank unerwartet von 4,3 % auf 4,1 %, was auf einen Rückgang der Erwerbsbevölkerung zurückzuführen ist. Das Beschäftigungswachstum hielt sich in nicht-zyklischen Sektoren wie dem Bildungs- und Gesundheitswesen und der Regierung, während es sich in anderen Sektoren als schwächer erwies. Dies verdeutlicht, dass das Beschäftigungswachstum im privaten Sektor aufgrund der derzeitigen handelspolitischen Unsicherheit ins Stocken geraten ist. Der Bericht unterstützt die derzeitige abwartende Haltung der Fed.

Europa



EZ-Inflation wieder im Einklang mit dem EZB-Ziel

Der Verbraucherpreisindex der EZ stieg im Juni leicht von 1,9 % auf 2,0 % an, womit die Inflation wieder mit dem EZB-Ziel in Einklang steht. Die Kerninflation - ohne Lebensmittel und Energie - lag unverändert bei 2,3 % und damit auf dem niedrigsten Stand seit Januar 2022. Die Dienstleistungsinflation beschleunigte sich leicht, während sich der Rückgang der Energiepreise abschwächte. In den großen Volkswirtschaften ging die Inflation in Deutschland unerwartet zurück, während sie in Frankreich und Spanien leicht anstieg und in Italien stabil blieb.

Asien



Südkoreas Handelsbilanzüberschuss legt kräftig zu

Die Exporte Südkoreas haben sich im Juni dank der robusten Nachfrage nach künstlicher Intelligenz stark erholt, was zu dem größten Handelsüberschuss seit 2018 führte. Als Indikator für den Welthandel deutet dieser Bericht darauf hin, dass das globale Exportwachstum im Juni wahrscheinlich stabil blieb und unterstützt unsere Erwartung einer koreanischen Wirtschaftserholung in der zweiten Hälfte des Jahres 2025, was die Wahrscheinlichkeit von Zinssenkungen der Bank of Korea verringert.

Finden Sie weitere Informationen im [Amundi Research Centre.](#)



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 04. Juli 2025, 15:00 Uhr.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Basisinformationsblätter der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 04. Juli 2025

ANMERKUNGEN

Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

Aktien: Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = Nikkei 225 (YEN); Schwellenländer = MSCI emerging (USD)

Anleihen: Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer = JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).